Abendschulen Marburg

Schutzkonzept



nachtaktiv



Schutzkonzept der Abendschulen Marburg



DECKBLATT

INHALTSVERZEICHNIS 2

VORWORT 3

1. Bausteine des Schutzkonzepts 4
2. Verhalten in der Schule 5
3. Kommunikationsplattformen (Internet-Seiten der Abendschulen) 6
4. Hilfe – Kommunikation – Schutz 7
5. Rauchverbot auf dem Schulgelände 9
6. Cannabis – Gefahren 11
7. Jugendschutz (alkoholische Getränke) 12
8. Sicher sein, sich wohl fühlen 13
9. Haftungsausschluss (Schulveranstaltung) 14
10. Verhalten bei Alarm (Aushang Notfallplan) 15
11. Gütesiegel: Interkulturelle Vielfalt leben 16
12. Zertifikat: Schulentwicklungsprogramm gegen Rassismus und Diskriminierung 17
13. Unterzeichnung: Bündnis gegen Seximus 18
14. Befragung der Absolventinnen und Absolventen (Realschule und Abendgymnasium) 20
15. Befragung der Absolventinnen und Absolventen (Hauptschule) 22
16. Checkliste 23

Vorwort

zum Schutzkonzept der ABENDSCHULEN MARBURG

Die Abendschulen Marburg haben in ihrem Verhaltenskodex Regeln für einen respektvollen und achtsamen Umgang miteinander formuliert und kommunizieren dies über unterschiedliche Kanäle. Die Regeln gelten für die gesamte Schulgemeinde – für Studierende, Lehrkräfte und Mitarbeitende; so wird eine Schulkultur des Vertrauens gefördert.

Bei uns als Schule für Erwachsene spielt der Appell an die Eigenverantwortung der Studierenden eine wichtige Rolle. Bei persönlichen Schwierigkeiten, aber auch Problemen untereinander werden die Mitglieder der Schulgemeinde motiviert, mutig Hilfe zu suchen. Voraussetzung ist das Bekanntmachen von Anlaufstellen, um persönlich sprechen zu können, sowie die Möglichkeit in jedem Moment des Schullebens Hilfe zu erhalten. Die im Schutzkonzept genannten Optionen stehen der gesamten Schulgemeinde zur Verfügung. Probleme werden nach Möglichkeit vertraulich behandelt.

Nur dann, wenn Probleme und Konflikte aus- und angesprochen, bearbeitet und gemeinsam bestmöglich gelöst werden, kann unsere Schule ein nachhaltig sicherer Ort sein bzw. trotz auftauchenden Problemen immer wieder neu ein sicherer Ort werden.

Eine Unterrichtsgestaltung, die einen kritischen und selbstkritischen Umgang miteinander fördert, leistet einen wichtigen, präventiven Beitrag zum achtsamen Umgang bzw. zum Erkennen und Vermeiden von Grenzüberschreitungen usw. im (digitalen) Raum.

Wenn die Befragung der Absolventinnen und Absolventen zu Unterrichtsqualität und Klassenklima (Fragebogen) Problemfelder erkennen lässt, kann zukünftig eine intensivere Intervention angestrebt werden.

Ziel ist es, dass alle angstfrei in unsere Schule kommen können und den Ort „Abendschulen Marburg“ mit seiner kulturell vielfältigen Studierendenschaft als Bereicherung erfahren und Studierende den individuell angestrebten Schulabschluss nachholen können.

Ein gutes Schulklima und eine freundliche Arbeitsatmosphäre helfen, Schulabbrüche zu vermeiden. Studierende können sich im Unterricht auf das Lernen konzentrieren und ihre Kompetenzen erweitern. Ein gelebtes Schutzkonzept bewirkt, dass das Bildungsangebot der Schulen für Erwachsene erfolgreich genutzt wird und Studierende damit ihre beruflichen Perspektiven verbessern, in jedem Falle Schule als positiven Lernort erfahren und respektvolles Verhalten in die Gesellschaft tragen.

Abendschulen Marburg

Schutzkonzept

Stand: 18.07.2026

Liebe Studierende, liebe Schulgemeinde,

die Abendschulen orientieren sich an ihrem Leitbild. Das beschreibt in kurzen Sätzen die Angebote für unterschiedliche Studierende, die Arbeitsatmosphäre in der Schule sowie die allgemeine Bedeutung der Abendschulen Marburg. Sie können das Leitbild im Schulprogramm und in der Schulordnung finden:
https://abendschulen-marburg.de → Download → Öffentlich → Schulordnung.
Das Schulprogramm selbst beschreibt ausführlich, wie die Abendschulen Marburg ihre pädagogischen und sozialen Ziele erreichen möchten. Dafür werden Grundsätze definiert und Pläne aufgestellt, nach denen die Abendschulen die Qualität ihrer Arbeit weiterentwickeln wollen. Zum Schulprogramm gehört auch das Schutzkonzept.
Innerhalb der Schulgemeinde soll miteinander im Sinne einer guten Schulkultur diskutiert werden und gemeinsame Werte sollen in der Schule gelebt werden. Wir möchten Sie, liebe Studierende, für alle Lebensbereiche stärken. Kommunizieren Sie mit Offenheit und in Toleranz. Vertrauensvoller Austausch und fürsorgliches Handeln mögen das Miteinander bestimmen. Gemeinsame Regeln sind genauso wichtig wie die Akzeptanz individueller Grenzen. Bei privaten Schwierigkeiten können alle über Mitarbeitende der Schulsozialarbeit und externe Kooperationspartner weitergehende Hilfe erhalten.

Bausteine des Schutzkonzeptes der Abendschulen Marburg:



Regeln



sich RESPEKTVOLL und GERECHT verhalten

… **niemanden beschimpfen, demütigen, bloßstellen**

FRIEDLICH und FREUNDLICH sein

… zu Mitmenschen in angemessenem **Abstand** bleiben und die persönlichen **Grenzen beachten**



sich ACHTSAM und FAIR verhalten

fragen, ob die andere Person einverstanden ist,

… bevor man sie berühren darf

… bevor man ein Foto oder Video aufnehmen darf

MUTIG und HILFSBEREIT sein

es ehrlich, ruhig und klar ansprechen,

… wenn sich jemand sexistisch verhält oder sexistisch spricht

… wenn jemand andere diskriminiert oder diskriminierend redet

… wenn jemand Gewalt jeglicher Art ausübt

… wenn jemand (Sucht-)Probleme hat

ALLE übernehmen Verantwortung für eine gute Schulkultur. Wir SCHÜTZEN einander.

Verhaltenskodex der

ABENDSCHULEN MARBURG

Internet-Seiten der ABENDSCHULEN MARBURG

	das **eKlabu** (**e**lektronisches **Kla**ssen**buch**)	das **Schulportal**	die **Homepage** (Website)
die Internet-Adresse der QR-Code	https://abendschulen-marburg.edupage.org oder kurz: eklabu.as-mr.de	https://login.schulportal.hessen.de/?i=9002 oder kurz: schupo.as-mr.de	https://abendschulen-marburg.de oder kurz: as-mr.de
… wie es aussieht			
… wie man es aufruft	• Sie können die **eKlabu-App *edupage*** auf Ihrem Smartphone einrichten und sich mit diesem QR-Code anmelden. • Sie brauchen ein **Passwort**.	• Sie brauchen ein **Passwort**.	• Man braucht KEIN Passwort.
… wofür es wichtig ist	• **Schauen Sie täglich, ob der *Stundenplan* geändert ist.** • Sie können nachsehen, wann Sie gefehlt haben. • **Schicken Sie das Bild Ihrer *ärztlichen Bescheinigung* oder Ihrer *handschriftlichen Entschuldigung* über das eKlabu fristgerecht an die Lehrkräfte.** • Im **Klassenbuch** finden Sie die Themen des Unterrichts. • Lesen Sie die **Mitteilungen** an Sie persönlich und an die ganze Schulgemeinde. • Sie können selbst Nachrichten an Lehrkräfte und an Mitstudierende schreiben und mit ihnen „chatten“. • Sie können Ihre Noten sehen.	• Wenn Sie Online-Unterricht haben, finden Sie hier die **Videokonferenz**. • Sie können hier (datengeschützt) mit **KI** (**k**ünstlicher **I**ntelligenz) arbeiten: mit dem **Chatbot „AIS.chat“**. Die Lehrkraft muss das vorher freigeschaltet haben.	• Alle können sich hier über die Abendschulen informieren. • Sie finden wichtige Dokumente bei **Download** → Öffentlich → Allgemein: - Bewertungskriterien - Schulcurricula - Schulordnung … • Es gibt aktuelle Bilder und Berichte im **Blog**.

Wenn Sie nicht wissen, wie es geht, fragen Sie die Lehrkraft im ITG-Unterricht.

HILFE – KOMMUNIKATION – SCHUTZ



Konflikt lösen

bei Streit unter Studierenden oder einem Konflikt mit einer Lehrkraft

① **miteinander** sprechen
– ehrlich, ruhig, klar

wenn das nicht gelingt

② **zusammen mit** der **Klassenleitung (Lehrkraft)** ein klärendes Gespräch führen

wenn auch das nicht gelingt

③ **Termin** mit dem **Vermittlungsausschuss*** vereinbaren → Streitschlichtung
*2 Stud., 2 Lehrkräfte; Verschwiegenheitspflicht

erst wenn das nicht gelingt

④ **gemeinsam** zur **Schulleitung** (Hör, Phi) kommen



persönliches Problem

zum vertraulichen Gespräch in die **Sprechstunde** der **Sozialpädagogin** (Raum A223) kommen

oder

mit Frau Scheffer tel. einen **Termin** vereinbaren unter **0171 – 15 757 44**

Infos über **Anlaufstellen** (außerhalb der Schule) für weitere Hilfen erhalten

oder

in einer **E-Mail** das Problem beschreiben und an hilfe@as-mr.de (Hör, Sche, Web) senden
Es wird vertraulich behandelt.



kritische Situation

abends: das **Bereitschaftstelefon** (Hör, Phi, Ser) anrufen unter **0157 – 56 16 15 19**

vormittags: Sprechstunde/Sekretariat aufsuchen

Alle können im Notfall einen Krankenwagen rufen oder bei strafbaren Handlungen die Polizei alarmieren. Die Schulleitung ist zu informieren.

mutig Hilfe suchen
freundliche Unterstützung erhalten
angstfrei miteinander sein
Schule als sicherer Ort



Mitteilungen extern/intern

- Wer externe Infos/Nachrichten über die Abendschulen in den Medien findet, informiert die Schulleitung.
- Einzelne Vorfälle werden intern und nur mit betroffenen Personen besprochen. (Datenschutz, Vertraulichkeit, Deeskalation)

ABENDSCHULEN MARBURG

Hilfe für ALLE

Name	Telefon	Homepage
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016	https://www.hilfetelefon.de/
Hilfetelefon „Gewalt an Männern“	0800 1239900	https://www.maennerhilfetelefon.de/
Hilfetelefon „Sexueller Missbrauch“	0800 2255530	https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon
Nummer gegen Kummer, Elterntelefon	0800 1110550	https://www.nummergegenkummer.de/
Nummer gegen Kummer, Kinder- und Jugendtelefon	116 111	https://www.nummergegenkummer.de/leichte-sprache-kinder-und-jugendtelefon/
Hilfetelefon „Schwangere in Not“	0800 4040020	http://www.geburt-vertraulich.de/ https://www.hilfetelefon-schwangere.de/
Feuerwehr/Notarzt/Kindernotarzt	112	
Heimwegtelefon	030 12074182	https://heimwegtelefon.net/
Telefonseelsorge	0800 1110111 / 0800 1110222 oder 116 123	https://www.telefonseelsorge.de/
Weißer Ring	116 006	https://weisser-ring.de/
Muslimisches Seelsorgetelefon	030 443509821	https://www.mutes.de/
Frauenärzte im Netz		https://www.frauenaerzte-im-netz.de/
Hilfe für Frauen „Gemeinsam stärker als Gewalt“		https://www.hilfe-fuer-frauen-ev.de/gemeinsam-staerker-als-gewalt/
Frauennotruf Marburg e.V. (Neue Kasseler Str. 1)	06421-21438	https://www.frauennotruf-marburg.de/
Wildwasser Marburg e.V. (Wilhelmstr. 40)	06421-14466	https://www.wildwasser-marburg.de/

https://www.deutschland-monteurzimmer.de/



Rauchverbot

auf dem Schulgelände



Bitte halten Sie sich an die Schulordnung:
Nur vor der Einfahrt zum unteren Parkdeck kann geraucht werden.

- Wer auf dem Schulgelände raucht, erhält eine **mündliche Verwarnung** und Ermahnung durch Sekretariat / Hausmeister / Lehrkräfte und die Schulleitung.
- Bei Wiederholung gibt es eine **schriftliche Verwarnung** (ist zu unterschreiben, kommt in die Schulakte). Die Lehrkräfte werden informiert.
- Beim nächsten Mal erfolgt ein **Ausschluss vom Unterricht** bis zum Ende des Unterrichtstages **(Ausnahme: Klausur)**. Versäumte Lerninhalte müssen selbstständig nachgearbeitet werden.

Missachten des Rauchverbots

Datum: _____ Uhrzeit: _____

Ort: _____

Name: _____

Klasse: _____

In Zukunft werde ich nicht mehr auf dem Schulgelände rauchen. Nur vor der Einfahrt zum unteren Parkdeck kann geraucht werden.

Unterschrift Studierende(r):

_____

ABENDSCHULEN MARBURG

SCHULORDNUNG:
DAS MITBRINGEN UND DER KONSUM VON ALKOHOL UND ANDEREN DROGEN SIND IN DER SCHULE VERBOTEN. STUDIERENDE, DIE ALKOHOLISIERT SIND ODER UNTER DEM EINFLUSS VON DROGEN STEHEN, DÜRFEN NICHT AM UNTERRICHT TEILNEHMEN.

CANNABIS

KEIN Konsum in & in Sichtweite (100 m) von Schulen

unter 18 Jahren	Konsum verboten
18 bis 21	Konsum nur in begrenztem Umfang erlaubt
18 bis 25	Wirkstoff THC stört die Entwicklung des Gehirns
Cannabis kann	– die geistige Leistungsfähigkeit verringern – psychisch & körperlich abhängig machen – Herz und Gefäßen schaden – zu Angst, Panik oder Filmriss führen
Kiffen + Alkohol macht	– oft Übelkeit & Erbrechen – manchmal orientierungslos oder Kontrollverlust

Wirkung & Risiko

Achtung

ABENDSCHULEN MARBURG

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Cannabis/BMG_Cannabis_Handout_Wirkung_Risiken_A4.pdf

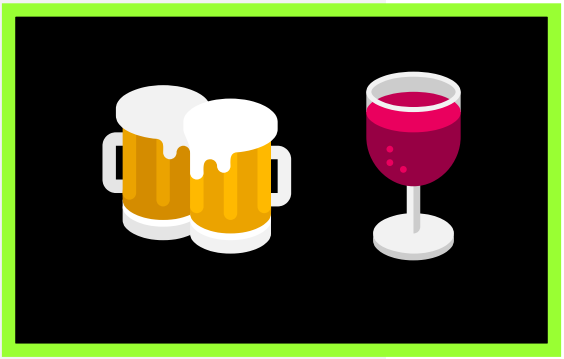
JUGENDSCHUTZ

unter 16 Jahren
kein Alkohol



16 bis 18
Bier, Wein, Sekt

keine „harten“ Getränke



ab 18
nachdenken
und selbst entscheiden



ABENDSCHULEN MARBURG

SICHER SEIN, SICH WOHL FÜHLEN



beim Feiern und Tanzen:

- Kleidung anbehalten
- den anderen Raum lassen
- die Grenzen anderer respektieren

sich belästigt oder unwohl fühlen:

- beim Hilfetelefon melden

0157 – 56 16 15 19



andere Person scheint Hilfe zu brauchen:

- bei der Person nachfragen
- ggf. beim Hilfetelefon anrufen

ALLE übernehmen Verantwortung und SCHÜTZEN einander.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, Teilnehmende von der Veranstaltung auszuschließen, wenn diese durch extremistische, populistische, rassistische oder andere menschenverachtende Äußerungen auffallen oder durch ihr Verhalten die Veranstaltung stören.

ABENDSCHULEN MARBURG

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

- Der Besuch der Veranstaltung und die Teilnahme an Aktivitäten erfolgt auf eigenes Risiko und in eigener Verantwortung.
- Wir übernehmen keine Haftung für Verletzungen oder Schäden während der Veranstaltung.
- Wir übernehmen keine Verantwortung für Verlust, Beschädigung oder Diebstahl persönlichen Eigentums.

Bitte verhalten Sie sich umsichtig und befolgen Sie die Anweisungen der Veranstaltenden.

ABENDSCHULEN MARBURG

ABENDSCHULEN MARBURG

Abendgymnasium – Abendrealschule – Abendhauptschule

Schulen für Erwachsene der Universitätsstadt Marburg

Adolf Reichwein Schule

Im Falle einer Gefahrenlage informieren Sie bitte umgehend (per Handy) die Schulleitung bzw. das Sekretariat oder die Hausmeister, wenn die Schulleitung nicht erreichbar ist.

Adolf-Reichwein-Schule	**Schulleitung**	**06421-16977-13 oder 06421-16977-14**
	Sekretariat	**06421-16977-10, -11, -12**
	Hausmeister	**06421-16977-17 oder 0151-146472-63 oder 0151-146472-62**
Abendschulen Marburg	**Schulleitung**	**06421-16961-71 oder 06421-16961-72**
	Bereitschaftstelefon	**0157-56161519**
	Sekretariat	**06421-169610**
	Hausmeister	**06421-16977-17 oder 0159-04086774**

Sollte niemand von den oben genannten Personen erreicht werden, können in besonderen Gefahrensituationen (Gefahr in Verzug) auch die gängigen Notfallnummern (110 bzw. 112) gewählt werden.

Verhaltensregeln je nach Gefahrenlage,

die eine **Räumung** des Schulgebäudes erfordern (z.B. Brandfall)

Bei **Ertönen des Alarms** sind umgehend folgende Verhaltensregeln erforderlich:

1. Schließen Sie die Fenster und stellen Sie laufende Maschinen aus (NOTAUS).
2. Nehmen Sie das Klassenbuch/Kursheft mit und kontrollieren Sie benachbarte Räume nach zurückgebliebenen Personen bzw. ob der Alarm gehört wurde.
3. Schließen Sie die Klassentüre hinter sich, schließen Sie diese aber nicht ab!
4. Kontrollieren Sie bitte die benachbarten Räume (Toilette, Vorbereitungsraum, Lager usw.)
5. Verlassen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern/Studierenden geschlossen das Gebäude gemäß den Hinweisschildern, in der Regel über das nächstgelegene Treppenhaus.
6. Aufzüge dürfen nicht benutzt werden.
7. Wenn Fluchtwege versperrt sind, bleiben die Schülerinnen und Schüler/Studierenden in den Klassenräumen oder werden von Lehrkräften in einen Schulraum geführt, der vom Gefahrenherd möglichst weit entfernt ist bzw. für Rettungsmaßnahmen günstig liegt, und machen sich den Rettungskräften bemerkbar (Fenster öffnen, Türen schließen).
8. **Für die Schülerschaft/Studierende gilt absolutes Handyverbot wegen Netzüberlastung!**
9. Suchen sie draußen unmittelbar klassenweise den entsprechenden Sammelplatz (siehe unten) auf.
10. Kontrollieren Sie anhand des Klassenbuchs/ Kursheftes die Vollzähligkeit der zum Zeitpunkt des Alarms unterrichteten Schülerinnen und Schüler/Studierenden.
11. Melden Sie umgehend die Evakuierung Ihrer Lerngruppe mit Raumnummer an der Meldestelle (M) Schulpavillon (siehe rechts).
12. Alle weiteren Informationen erhalten Sie über die Haussprechanlage oder über Lautsprecheranlagen der Einsatzleitung. Bleiben Sie mit Ihrer Lerngruppe auf jeden Fall am Sammelplatz, bis offiziell eine Entwarnung gegeben wird.



die einen **Aufenthalt** im Schulgebäude erfordern (z.B. Amok)

Bei **Ertönen der Durchsage**

Achtung Gefahrenlage in der Schule!
Im Raum bleiben!
Klassenräume verschließen, Fenster schließen!
Nicht im Sichtbereich der Fenster und hinter Türen aufhalten!

sind umgehend folgende Verhaltensregeln erforderlich:

1. Bleiben Sie im Raum!
2. Verschließen Sie die Klassentür (Schlüssel stecken lassen!)
3. **Für die Schülerschaft/Studierende gilt absolutes Handyverbot wegen Netzüberlastung!**
4. Schließen Sie im Erdgeschoss die Fenster und wenn möglich auch die Rollos!
5. Sorgen Sie dafür, dass sich niemand hinter der Tür, oder im Sichtbereich der Fenster aufhält.
6. Lassen Sie niemand mehr in die Klasse bzw. öffnen Sie nicht die Tür, bevor keine entsprechende Durchsage erfolgt ist.
7. Personen außerhalb der Unterrichtsräume im Schulgebäude bleiben an ihrem Aufenthaltsort und warten auf Anweisungen, die über Lautsprecheranlage erfolgen. Personen auf dem Schulhof verlassen das Schulgelände und halten sich in sicherer Entfernung auf.
8. Bewahren Sie unbedingt Ruhe, sorgen Sie für Ruhe in der Lerngruppe. Unterbinden Sie jede Panik in der Lerngruppe.
9. Das Schulgebäude nur räumen, wenn zusätzlich zur Alarmsirene eine entsprechende Durchsage erfolgt.
10. Nehmen Sie im Zusammenhang mit der Gefahrenlage wichtige Dinge (Aufenthaltsort eines Täters usw.) wahr, dann melden Sie diese per Handy an das Sekretariat bzw. die Hausmeister.
11. Vermeiden Sie ansonsten jegliche Nachfragen im Sekretariat oder bei den Hausmeistern.
12. Alle wichtigen Informationen erhalten Sie über die Haussprechanlage oder über Lautsprecheranlagen der Polizei. Bleiben Sie mit Ihrer Lerngruppe auf jeden Fall im Klassenraum, bis eine Entwarnung über Lautsprecher gegeben wird.

Stand: 17.12.2025

LANDKREIS MARBURG BIEDENKOPF

MARBURG UNIVERSITÄTSSTADT

GÜTESIEGEL

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg verleiht
in Kooperation mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf
für den Zeitraum von zwei Jahren das Gütesiegel

Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel
INTERKULTURELLE VIELFALT LEBEN
★★★★
Unternehmen, Verwaltungen & Freie Träger
in der Region Hand in Hand

an die

Abendschulen Marburg

mit vier Gütesiegel-Sternen
für vorbildliches Wirken in der Integration.

Marburg, im Oktober 2023

Kirsten Dinnebier
Stadträtin
Universitätsstadt Marburg

Marian Zachow
Erster Kreisbeigeordneter
Dezernent für Integration und Arbeit

Gemeinsam:SchlaU – Das Schulentwicklungsprogramm gegen Rassismus und Diskriminierung

Abschlusszertifikat

das Projektteam der

Abendschulen Marburg

hat von
März 2023 bis Juni 2024
am Schulentwicklungsprogramm
"Gemeinsam:SchlaU"
teilgenommen.



Frankfurt a.M., den 28. Juni 2024

A. Kittlitz

Anja Kittlitz, Geschäftsführerin
SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

SchlaU! WERKSTATT

gefördert durch die CRESPO FOUNDATION

Die Abendschulen Marburg haben unterzeichnet:

GEMEINSAME ERKLÄRUNG

„GEMEINSAM GEGEN SEXISMUS UND SEXUELLE BELÄSTIGUNG!“

Sexismus und sexuelle Belästigung begegnen vielen Menschen im Alltag in ganz unterschiedlicher Weise und überall – im öffentlichen Raum, in den Medien, auf der Theaterbühne, in der Werbung, am Arbeitsplatz, in Bus und Bahn oder in der Politik. Sexismus gerade gegenüber Frauen ist in unserer Gesellschaft viel weiter verbreitet, als wir es auf den ersten Blick sehen.

Sexismus zeigt sich beispielsweise in Form von Grenzverletzungen, Herabwürdigungen und Machtmissbrauch aufgrund des Geschlechts. Er gründet auf stereotypen Geschlechterrollen und verfestigt sie. Sexismus tritt in vielen, oft alltäglichen Varianten auf. Das Spektrum reicht von rückwärtsgewandten Rollenzuschreibungen und scheinbar spaßhaften Bemerkungen bis zu offener Herabsetzung. Er darf weder auf individueller Ebene stattfinden, zum Beispiel zwischen Kolleginnen und Kollegen, noch in den gesellschaftlichen Strukturen, in denen wir leben, verankert sein.

Sexismus hat Folgen: Er kann zu ungleicher Chancenverteilung und zu sexueller Belästigung bis hin zu Gewalt führen. Der Übergang von Sexismus zu sexueller Belästigung ist fließend – und ist damit auch ein Nährboden für Gewalt.

Gemeinsam wollen wir Sexismus und sexuelle Belästigung erkennen, hinsehen und zeigen, wie wir hier wirksam entgegentreten können.

Wir wollen einen öffentlichen Raum, in dem sich alle sicher fühlen können – unabhängig vom Geschlecht und der Uhrzeit.

Sexismus und sexuelle Belästigung können zu Krankheit, Fehlzeiten und schlechtem Klima am Arbeitsplatz führen. Das bewusste Eintreten des Arbeitgebers gegen Sexismus ist daher nicht nur eine Frage des Anstands, sondern auch der wirtschaftlichen Vernunft und geht uns alle an.

Wir wollen, dass sich Frauen und Männer an ihren Arbeitsplätzen sicher fühlen und gleiche Chancen haben.

Dafür ist es wichtig, dass Führungskräfte in Unternehmen und Organisationen sich zu ihrer Verantwortung bekennen, ihre Mitarbeitenden vor Sexismus und sexueller Belästigung zu schützen – egal ob an der Kasse, im Büro oder in der Fabrik. Das sorgt nicht nur für ein gutes Miteinander, sondern stärkt Unternehmen und Organisationen insgesamt.

Unser Ziel ist eine gleiche Teilhabe aller Menschen in Kultur und Medien, frei von Sexismus, sexueller Belästigung und rückwärtsgewandten Rollenstereotypen – an den Arbeitsplätzen, aber auch in Texten, Filmen und auf der Bühne.

DARAN ARBEITEN WIR GEMEINSAM:

- Wir werben für eine Kultur und Organisationen, in denen Sexismus und sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Männer keinen Platz haben.
- Wir sehen das Einschreiten gegen sexistisches Verhalten und sexuelle Belästigung als Selbstverständlichkeit und Führungsaufgabe. Wir wollen alle Verantwortlichen sensibilisieren und in Initiativen einbeziehen.
- Wir wenden klare Leitlinien zum Umgang mit Sexismus und sexueller Belästigung an.
- Wir informieren über das Verbot der Benachteiligung (wegen des Geschlechts) und sexueller Belästigung und richten Beschwerdestellen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ein.
- Prävention und Sensibilisierung stehen an erster Stelle. Wir verbessern daher die Verbreitung von Informationen über Sexismus, sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt, individuelle Handlungsmöglichkeiten und Beratungs-angebote.
- Wir wollen die Zugänge für Frauen zur Kultur- und Medienbranche erleichtern und die Repräsentanz von Frauen auf Bildschirmen und Bühnen erhöhen. Wir setzen uns noch stärker dafür ein, die Zugangsmöglichkeiten für Frauen in Führungspositionen zu verbessern.
- Wir motivieren alle, Verantwortung zu übernehmen und sich gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt in Kultur und Medien, im öffentlichen Raum und am Arbeitsplatz einzusetzen und Betroffenen zu helfen.
- Wir verstehen es als eine Aufgabe aller gesellschaftlichen Kräfte, Sexismus und sexualisierte Gewalt in all ihren Erscheinungsformen zu verhindern und zu beenden.



BEFRAGUNG der ABSOLVENTINNEN und ABSOLVENTEN (Realschule und Gymnasium)

*Ihr Feedback ist wichtig, damit die **Abendschulen Marburg** wissen, was gut war und was zu verbessern wäre.*
Die Befragung ist anonym und wird statistisch ausgewertet.
Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz. Herzlichen Dank für Ihre Mühe sagt das Kollegium der Abendschulen MR!

		NEIN	eher nicht	eher ja	JA	kann ich nicht beurteilen
1	Bei uns im Unterricht gab es klare Regeln.	☐	☐	☐	☐	☐
2	Die Lehrenden achteten auf die Einhaltung der Regeln.	☐	☐	☐	☐	☐
3	Wir haben den Unterricht pünktlich begonnen.	☐	☐	☐	☐	☐
4	Wir haben im Unterricht konzentriert gearbeitet.	☐	☐	☐	☐	☐
5	Der Unterricht wurde interessant gestaltet.	☐	☐	☐	☐	☐
6	Die Lehrenden erklärten verständlich.	☐	☐	☐	☐	☐
7	Probleme wurden besprochen.	☐	☐	☐	☐	☐
8	Die Lehrenden gingen auf Vorschläge von Studierenden ein.	☐	☐	☐	☐	☐
9	Der Umgang im Unterricht miteinander war respektvoll.	☐	☐	☐	☐	☐
10	Die Unterrichtsatmosphäre war freundlich.	☐	☐	☐	☐	☐
11	Die Lehrenden haben zu Beginn eines neuen Themas nach Vorkenntnissen gefragt.	☐	☐	☐	☐	☐
12	Die Lehrenden haben Erfahrungen aus Beruf und Alltag der Studierenden in den Unterricht mit einbezogen.	☐	☐	☐	☐	☐
13	Die Lehrenden gaben zu Semesterbeginn die Kriterien für die Bewertung im jeweiligen Fach bekannt.	☐	☐	☐	☐	☐
14	Die Lehrenden teilten rechtzeitig mit, wann Leistungen im Unterricht bewertet werden.	☐	☐	☐	☐	☐
15	Die Lehrenden gaben zu Beginn einer Unterrichtseinheit einen Überblick über das Thema.	☐	☐	☐	☐	☐
16	Im Unterricht wurde die Bedeutung des Themas für das weitere Leben erläutert.	☐	☐	☐	☐	☐
17	Die Studierenden erhielten Arbeitsaufträge, die zur selbständigen Bearbeitung geeignet waren.	☐	☐	☐	☐	☐
18	Wir, die Studierenden, wurden beim Entwickeln individueller Lern- und Arbeitsmethoden unterstützt.	☐	☐	☐	☐	☐
19	Für einzelne Studierende gab es Aufgaben je nach ihrem Können.	☐	☐	☐	☐	☐
20	Die Lehrenden stellten auch Aufgaben, die unterschiedlich gelöst werden konnten.	☐	☐	☐	☐	☐
21	Die Lehrenden ließen die Studierenden an Projekten arbeiten.	☐	☐	☐	☐	☐
22	Die Lehrenden ließen die Studierenden in Gruppen arbeiten.	☐	☐	☐	☐	☐
23	Die Lehrenden erkannten, an welchen Stellen noch Übungsbedarf war.	☐	☐	☐	☐	☐
24	Die Lehrenden gingen darauf ein, wenn es noch Fragen gab.	☐	☐	☐	☐	☐
25	Die Lehrenden haben die Studierenden hinsichtlich Verbesserungsmöglichkeiten beraten.	☐	☐	☐	☐	☐
26	Im Unterricht wurden schwächere Studierende zusätzlich unterstützt.	☐	☐	☐	☐	☐
27	Die Lehrenden haben uns Studierende angeregt, über unser Lernen und Arbeiten gemeinsam nachzudenken.	☐	☐	☐	☐	☐
28	Die Lehrenden gingen selbstkritisch mit Rückmeldungen zu ihrem Unterricht um.	☐	☐	☐	☐	☐
29	Die Lehrenden gaben den Studierenden Gelegenheit, ihre Lernprodukte zu präsentieren.	☐	☐	☐	☐	☐
30	Unterrichtsergebnisse wurden schriftlich festgehalten.	☐	☐	☐	☐	☐

		NEIN	eher nicht	eher ja	JA	kann ich nicht beurteilen
31	Die Lehrenden haben bei der Notengebung die Selbsteinschätzung erfragt.	☐	☐	☐	☐	☐
32	Die Lehrenden haben die Beurteilungen der Leistungen begründet.	☐	☐	☐	☐	☐
33	In meiner Klasse haben viele im Unterricht nicht zugehört und geschwätzt.	☐	☐	☐	☐	☐
34	Zu Beginn der Stunde hat es lange gedauert, bis Ruhe eingekehrt ist und alle zu arbeiten begonnen haben.	☐	☐	☐	☐	☐
35	Viele waren neidisch, wenn andere bessere Noten hatten als sie.	☐	☐	☐	☐	☐
36	Manche haben versucht gut dazustehen, indem sie andere schlecht gemacht haben.	☐	☐	☐	☐	☐
37	In meiner Klasse ist es vorgekommen, dass Studierende körperlicher oder sexueller Gewalt von Personen aus der Schulgemeinde ausgesetzt waren.	☐	☐	☐	☐	☐
38	Es kam häufig vor, dass sich Studierende über Mitstudierende lustig gemacht haben.	☐	☐	☐	☐	☐
39	Es wurden absichtlich Gerüchte über andere in die Welt gesetzt.	☐	☐	☐	☐	☐
40	In meiner Klasse wurden einzelne Studierende ausgeschlossen.	☐	☐	☐	☐	☐
41	Wir Studierende wussten, wo wir bei Konflikten oder persönlichen Problemen in der Schule Hilfe / Unterstützung erhalten.	☐	☐	☐	☐	☐
42	Die Mitstudierenden waren tolerant; man konnte ruhig anders sein als die anderen.	☐	☐	☐	☐	☐
43	Wir Studierende haben die unterschiedlichen Meinungen der Mitstudierenden akzeptiert.	☐	☐	☐	☐	☐
44	Die Lehrenden sorgten dafür, dass Studierende im Unterricht keine Angst hatten.	☐	☐	☐	☐	☐
45	In meiner Klasse hatte man schnell jemanden gefunden, mit dem man zusammenarbeiten konnte.	☐	☐	☐	☐	☐
46	In der Klasse haben Mitstudierende einen aufgemuntert, wenn man sich bedrückt gefühlt hat.	☐	☐	☐	☐	☐
47	In meiner Klasse haben die meisten gerne gelernt.	☐	☐	☐	☐	☐
48	In meiner Klasse wurde an den gestellten Aufgaben gearbeitet, auch wenn keine Lehrkraft anwesend war.	☐	☐	☐	☐	☐
49	In unserer Klasse sind Freundschaften entstanden.	☐	☐	☐	☐	☐
50	Wir hatten eine gute Klassengemeinschaft.	☐	☐	☐	☐	☐

Was sollte so bleiben?

Wie sollte sich etwas ändern und warum?

BEFRAGUNG DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN (Hauptschule)

*Die **Abendschulen Marburg** wollen wissen, was in der Schule gut war und was man besser machen kann.*
Bitte tragen Sie in jeder Zeile ein Kreuz ein.

Das Kollegium der Abendschulen Marburg bedankt sich herzlich bei Ihnen.

		NEIN	JA	weiß ich nicht
1	Bei uns im Unterricht gab es Regeln.	☐	☐	☐
2	Die Lehrkräfte haben darauf geachtet, dass alle die Regeln einhalten.	☐	☐	☐
3	Wir haben den Unterricht pünktlich begonnen.	☐	☐	☐
4	Der Unterricht war interessant.	☐	☐	☐
5	Die Lehrkräfte haben so erklärt, dass wir es verstanden haben.	☐	☐	☐
6	Die Lehrkräfte haben auch auf Vorschläge von Studierenden gehört.	☐	☐	☐
7	Im Unterricht waren alle, Studierende und Lehrkräfte, miteinander respektvoll und freundlich.	☐	☐	☐
8	Die Lehrkräfte haben gefragt, was wir zu einem neuen Thema schon wissen.	☐	☐	☐
9	Die Lehrkräfte haben uns nach unseren Erfahrungen aus Beruf und Alltag gefragt.	☐	☐	☐
10	Die Lehrkräfte haben am Anfang des Semesters erklärt, wie unsere Noten zu Stande kommen.	☐	☐	☐
11	Die Lehrkräfte haben rechtzeitig gesagt, wann Tests und Klausuren geschrieben werden.	☐	☐	☐
12	Wir Studierende haben Aufgaben bekommen, die wir gut alleine bearbeiten konnten.	☐	☐	☐
13	Für einzelne Studierende gab es Aufgaben je nach ihrem Können.	☐	☐	☐
14	Die Lehrkräfte ließen uns in Gruppen arbeiten.	☐	☐	☐
15	Die Lehrkräfte haben gemerkt, wenn wir noch Übung gebraucht haben.	☐	☐	☐
16	Die Lehrkräfte haben geantwortet, wenn wir noch Fragen hatten.	☐	☐	☐
17	Die Lehrkräfte haben uns beraten und gesagt, wie wir uns verbessern können.	☐	☐	☐
18	Im Unterricht haben schwächere Studierende Hilfe bekommen.	☐	☐	☐
19	Ergebnisse des Unterrichts wurden aufgeschrieben.	☐	☐	☐
20	Die Lehrkräfte haben bei der Mitteilung der Noten gefragt, wie wir uns selbst einschätzen.	☐	☐	☐
21	Die Lehrkräfte haben die Noten begründet.	☐	☐	☐
22	In meiner Klasse haben viele im Unterricht nicht zugehört und geschwätzt.	☐	☐	☐
23	Am Anfang der Stunde hat es lange gedauert, bis alle zu arbeiten begonnen haben.	☐	☐	☐
24	In meiner Klasse haben Studierende körperliche oder sexuelle Gewalt von Personen der Schulgemeinde erfahren.	☐	☐	☐
25	Studierende haben sich oft über andere lustig gemacht.	☐	☐	☐
26	Es wurden absichtlich Gerüchte über andere in die Welt gesetzt.	☐	☐	☐
27	Wir wussten, wer uns bei Konflikten oder Problemen in der Schule helfen kann.	☐	☐	☐
28	Man konnte ruhig anders sein als die anderen.	☐	☐	☐
29	Wir haben die unterschiedlichen Meinungen der anderen akzeptiert.	☐	☐	☐
30	Die Lehrkräfte haben dafür gesorgt, dass niemand im Unterricht Angst hat.	☐	☐	☐
31	In meiner Klasse hat man schnell jemanden gefunden, mit dem man zusammenarbeiten kann.	☐	☐	☐
32	Die anderen haben einen aufgemuntert, wenn man traurig war.	☐	☐	☐
33	Wir haben Aufgaben auch bearbeitet, wenn keine Lehrkraft anwesend war.	☐	☐	☐
34	Wir hatten eine gute Klassengemeinschaft.	☐	☐	☐



Checkliste Qualitätsstandard Schutzkonzept



1 Leitbild, Satzung oder Ethik-Richtlinie im Schulprogramm, Regelungen im Verhaltenskodex

Im Schulprogramm bzw. beim Leitbild der Abendschulen Marburg findet man – nach Austausch in den entsprechenden (Beschluss-)Gremien – folgende Aussagen: „Wir pflegen eine freundliche Arbeitsatmosphäre und einen respektvollen Umgang." „An den Abendschulen Marburg wird jegliche Form von Ausgrenzung oder Gewalt abgelehnt. Seit 2022 ist ein Schutzkonzept verankert, verbunden mit der Unterzeichnung des Bündnisses gegen Sexismus." Weitere Regelungen finden sich im Verhaltenskodex der Schule.

2 Interventionsplan

Das Schutzkonzept, Handlungsabläufe je nach Situation/Vorfall, Informationen der Sozialpädagogin oder aus dem Krisenteam usw. werden den verschiedenen Gruppen der Schulgemeinde je nach Angelegenheit per Durchsage, elektronischem Klassenbuch, E-Mail oder in (Gesamt-)Konferenzen zugänglich gemacht.

3 Kooperation

Kontakt zu Fachberatungsstellen bestehen über Mitarbeitende der Schulsozialarbeit sowie über die Schulleitung. Es gibt eine Übersicht zu Kooperationspartnern und eine thematisch geordnete Übersicht an Ansprechpersonen.

4 Personalverantwortung

Neu an der Schule Tätige werden im Rahmen von Gesprächen und einer „Willkommensmappe" über das Schutzkonzept der Abendschulen Marburg informiert. Erinnerungen sowie Aktualisierungen werden nach Bedarf umgehend gemailt oder in einer (Gesamt-)Konferenz thematisiert. Dokumente werden auf dem internen Bereich der Homepage zur Verfügung gestellt.

5 Fortbildungen

Es finden regelmäßig Fortbildungen zur schulischen Sicherheit (Brandschutzhelfende) statt. Lehrkräfte bilden sich bezüglich verschiedener Themen wie Mobbing fort. Jährlich gibt es weitere Fortbildungen. Zwischen März 2023 und Juni 2024 hat das Kollegium der Abendschulen an mehreren Fortbildungsveranstaltungen zu inklusiver, diskriminierungskritischer und diversitätsorientierter Schulentwicklung teilgenommen. Für die Studierenden fand ein entsprechender Workshop statt (Zertifikat der „SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik"). Für 2025 ist die Finanzierung eines Demokratieworkshops beantragt. Informationen zu Fortbildungen, Texten/Materialien aus Fortbildungen usw. rund um die verschiedenen Thematiken des Schutzkonzepts werden dem Kollegium, der Studierendenschaft oder der Schulgemeinschaft regelmäßig zur Verfügung gestellt.

6 Verhaltenskodex

Für die Abendschulen beschreibt ein digitaler Klassenaushang die Verantwortung aller für eine gute Schulkultur (Verhalten in der Schule). Neue Studierende erfahren vom Verhaltenskodex in einem Willkommensvortrag und erhalten ihn in der „Willkommensmappe für Studierende" bzw. Lehrkräfte besprechen in den ersten Schultagen mit ihren Klassen die Regeln für den Umgang miteinander.

7 Partizipation

Die Studierendenvertretung ist im Rahmen der Schulkonferenz an der Weiterentwicklung des Schulprogramms und des darin integrierten Schutzkonzepts beteiligt. Aufseiten des Kollegiums befasst sich die „Arbeitsgruppe Kommunikation im Rahmen des Schutzkonzepts" mit zugehörigen Fragen und sich ergebenden Aufgaben der Schule. Die Ergebnisse und deren Aktualisierungen werden dem Kollegium und der Studierendenvertretung mit Rückmeldemöglichkeiten vorgestellt.

8 Präventionsangebote

Es finden regelmäßig Sicherheitsschulungen, Alarmproben oder Auffrischungen der Erste-Hilfe-Kurse statt. Im naturwissenschaftlichen Unterricht erfolgen Sicherheitsbelehrungen oder speziell im Haupt- und Realschulzweig findet Sexualunterricht statt. Im AL- und ITG-Unterricht in allen Schulformen ist ein Ziel, einen kritischen und selbstkritischen Umgang mit (digitalen) Medien zu fördern. Präventiv wird u.a. in den Tutorenstunden auf die Vermeidung von Mobbing, Konflikten jeglicher Art usw. hingewirkt. In allen Fächern wird der sichere Umgang im Quellen-basierten Argumentieren/ Diskutieren geübt. Das Einüben demokratischer oder antidiskriminierender Handlungsweisen sind auf allen Ebenen und in allen Gremien von zentraler Bedeutung.

9 Ansprechstellen und Beschwerdestrukturen

Das Schulleitungsteam ist täglich von 09:30-11:30 Uhr und 17:00-18:30 Uhr im Rahmen öffentlicher, allgemeiner Sprechstunden für die Schulgemeinde sowie außerschulische Personen erreichbar bzw. persönlich sprechbar. Alle Mitglieder der Schulgemeinde können sich an die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit wenden und dort Informationen zu externen Anlaufstellen zwecks weiterer Hilfe erhalten.
An den Abendschulen gibt es eine Hilfe-E-Mail-Adresse. Probleme der Hilfesuchenden werden vertraulich behandelt. In unterschiedlichen Kontexten wird in Dokumenten auf diese Hilfe-E-Mail-Adresse hingewiesen. In akut kritischen Situationen kann während des Abendunterrichts das Bereitschaftstelefon angerufen werden. Studierende und Lehrkräfte sind über die Telefonnummer informiert bzw. können sie dem Klassenaushang entnehmen.
An den Abendschulen Marburg sieht das Konfliktmanagement ein vierstufiges Gesprächsschema vor.

10 Risikoanalyse

Eine extern unterstütze Risikoanalyse wird nicht durchgeführt. Im Rahmen einer anonymen Befragung der Absolventinnen und Absolventen (Fragebogen) wird die Einschätzung der Unterrichtsqualität sowie des Klassenklimas aus Sicht der Studierenden erforscht, um Problemfelder zu erkennen. Je nach Situation tagen Lehrkräfte in Konferenzen oder das Krisenteam, welches seine Evaluationsergebnisse mit dem Kollegium teilt.

---

vgl.
https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2025-09/1_web_es_handreichung_sexuelle_uebergriffe.pdf

„Checkliste Qualitätsstandard Schutzkonzept“ im Anhang 6.3.1. der „Handreichung zur Intervention und Prävention bei sexualisierter Gewalt im schulischen Kontext (HMKB 2025)“